

WALI

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis



Weil Menschen  
Menschen brauchen

Wachstum fördern



Kostenloses Probeabo:

**08 00/95 96 97 9**

**Wetzlarer Neue Zeitung**

## Ungewöhnliche Aktionen erfordern ungewöhnliche Umsetzungen

Grips Design ist der Werbepartner  
der WALI, Wetzlar ...mehr Infos unter  
[www.grips-design.de](http://www.grips-design.de)



**Grips Design**  
35578 Wetzlar  
Tel. (0 64 41) 5 00 14-0  
[info@grips-design.de](mailto:info@grips-design.de)  
[www.grips-design.de](http://www.grips-design.de)

Einer Raupe sieht man auch nicht an,  
was mal aus ihr werden kann!



**Wir unterstützen Sie  
in Ihrer Entwicklung!**

**Lahn | Dill | Arbeit**

In diesem Jahr feiert die WALI ihren 20. Geburtstag.

Zu diesem Ereignis möchte ich, auch im Namen meiner Dezerentenkollegen und der Kreisgremien, ganz herzlich gratulieren. Diese Glückwünsche verbinde ich mit einem ebenso herzlichen Danke für das hier gelebte ehrenamtliche Engagement der ganz besonderen Art.

Arbeits- oder Erwerbslosigkeit ist eine "normale" Alltagssituation für immer noch viel zu viele Menschen. Die meisten erleben sie als eine Belastung und Bestandteil ihres Lebens. Arbeitslosigkeit kann so gut wie jede oder jeden treffen, direkt oder indirekt, aus unterschiedlichen Gründen mit unterschiedlichen Ursachen. Das Leben mit dem Status "arbeits- oder erwerbslos" zwingt Betroffene und Angehörige gleichermaßen, sich zu arrangieren und im wahrsten Sinne des Wortes das Beste aus der Situation zu machen.

Hier leisten Mitglieder der Arbeitsloseninitiative eine wertvolle und unverzichtbare Arbeit in einem schwierigen Aufgabenfeld. Die Betroffenen und ihre Familien finden hier Rückhalt, Beistand und Unterstützung, ihre Belange und Interessen werden wahr- und ernstgenommen. Durch Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur, Gesundheit, Kommunikation und Fortbildung bieten sich Möglichkeiten der Orientierung, des Austausches und der persönlichen Entwicklung.

Die Neuauflage der Broschüre "Weil Menschen Menschen brauchen" ist und bleibt ein Symbol für außergewöhnliches Engagement und dokumentiert auf beeindruckende Weise die Bereitschaft der Mitglieder, durch ihre Arbeit Erwerbslose zu unterstützen.

Die Arbeit der WALI leistet eine wertvolle Hilfe, wenn es darum geht, dem (notwendigen) Interesse an der Sache (vielleicht) auch ein aktives Tun folgen zu lassen. Für die Zukunft wäre zu wünschen, dass eine Einrichtung wie die WALI nicht mehr notwendig ist, doch diesen Wunschtraum können sich nur die Wenigsten leisten.

Daher wünsche ich dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WALI viel Kraft, Energie und Gesundheit, damit Tatkraft, Engagement und Einfallreichtum auch in den nächsten Jahren nicht nachlassen.

*Wolfgang Schuster*

Wolfgang Schuster  
Landrat des Lahn-Dill-Kreises

Westendstr.15, 35578 Wetzlar  
Tel. 06441 92475-0, Fax 06441 92475-70  
e-Mail: [zentrum@gwab.de](mailto:zentrum@gwab.de)  
Internet: [www.gwab.de](http://www.gwab.de)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schlimm genug, dass in heutigen Zeiten Finanzunternehmen, Banken und Großkonzerne stärker bedauert werden als der einzelne Mensch, der unverschuldet an den Rand der Gesellschaft gedrängt wird.

Schlimmer noch, dass heute mehr von notleidenden Banken und Unternehmern gesprochen und berichtet wird, als von notleidenden Menschen.

1989, als die WALI gegründet wurde, gingen viele Beteiligte davon aus, dass Arbeitslosigkeit ein vorübergehendes Phänomen sei. Vollbeschäftigung galt noch als erreichbares Ziel. Der Markt werde, so hieß es damals, die Situation regeln und in absehbarer Zeit würden wieder ausreichend Arbeitsplätze vorhanden sein. Begleitung, Beratung, Qualifizierung und Motivation der Arbeitslosigkeit Betroffenen wären daher nur vorübergehend notwendig. Wie wir wissen, war diese Annahme falsch. Die Hoffnung, die Kräfte des freien Marktes würden allen ein ausreichendes Einkommen durch Erwerbsarbeit ermöglichen, wurde enttäuscht.

Heute arbeiten viele politisch Verantwortliche und gesellschaftliche Institutionen daran, arbeits- und sozialpolitische Regelungen zu entwickeln, die allen Bürgerinnen und Bürgern ein befriedigendes Ein- und Auskommen gewährleisten. Eine nüchterne Betrachtung unserer Situation zeigt allerdings, dass wir von diesem Ziel noch weit entfernt sind.

Nach wie vor vergrößert sich der Abstand zwischen Einkommensstarken und Einkommensschwachen ständig – qualitativ und quantitativ. Diese Tatsache gefährdet den sozialen Frieden in unserem Land.

Der Herausforderung, diesem negativen Trend etwas entgegenzusetzen, sind nach unserer Einschätzung einzelne gesellschaftliche Einrichtungen nicht gewachsen. Deshalb setzen wir auf Kooperation und laden unterschiedliche Institutionen, Akteure und Einzelpersonen aus unserer Region ein, gemeinsam aktiv zu werden.



Susanne Sievers

## Weil Menschen Menschen brauchen

Unsere Angebote und Projekte führen gesellschaftliche Gruppen zusammen, um sich gemeinsam für den sozialen Frieden zu engagieren. Bei uns arbeiten Erwerbslose und Beschäftigte, Frauen und Männer, Junge und Alte, Ehren- und Hauptamtliche, Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchen und Gewerkschaften, Politik und Wirtschaft, zusammen. Einig sind wir uns in den Zielsetzungen:

- Menschen nehmen Menschen wahr und lernen voneinander;
- durch Beratung, Begleitung, Motivation, Beschäftigung und Qualifizierung werden Menschen in die Lage versetzt, sich selbst zu helfen;
- verschiedene Milieus begegnen sich bei Kulturprojekten und Festen;
- Menschen können an gesellschaftlicher Entwicklung teilhaben durch Bildung, Interesse füreinander und Engagement.

Für Erwerbslose sind unsere Angebote und Projekte oft wieder die erste Möglichkeit gesellschaftlicher Teilhabe. Hier finden sie Beratung und Qualifizierung. Hier können sie ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln. Sie können sich stabilisieren, Wertschätzung und Erfolgserlebnisse erhalten. Nicht Wenige haben dadurch den Weg zurück in den Arbeitsmarkt gefunden.

Einige kommen mit massiven Problemen wie z.B. Alkoholabhängigkeit und erhalten durch kompetente Beratung und Vermittlung in Entgiftung oder Therapie die Chance auf einen neuen Anfang.

In dieser Broschüre stellen wir unsere Arbeit vor. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse wecken und Sie motivieren mitzumachen oder unsere Projekte materiell zu unterstützen.

Mit freundlichem Gruß

*Susanne Sievers*

Susanne Sievers

Dipl. Psychologin

1. Vorsitzende

*P. Janowski*

Peter Janowski

Pfarrer

2. Vorsitzender



Peter Janowski

## Arbeitslosencafé

Wir bieten Raum zum Kennenlernen und zum Austausch.

Arbeitslosenerfrühstück

- Bahnhofstraße:  
Mittwoch 09:30 bis 11:30
- Nachbarschaftszentrum im Westend:  
Dienstag und Donnerstag 09:30 bis 11:30

Gemeinsames Mittagessen

- Bahnhofstraße:  
Täglich, außer Mittwoch
- Nachbarschaftszentrum im Westend:  
Montag, Mittwoch, Freitag

## Beratung und Begleitung

Jährlich kommen über 800 Hilfe suchende Menschen zu uns. Wir bieten Einzelberatungen bei Problemen mit Erwerbslosigkeit, Leben mit wenig Geld und Gesundheit an.

Häufige Fragen sind:

- Wie fülle ich meinen Antrag auf Arbeitslosengeld II aus?
- Wie kann ich mit meinem Geld auskommen?
- Welche Chancen habe ich mit gesundheitlichen Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt?

Beratungstermine können persönlich oder telefonisch während unserer Öffnungszeiten vereinbart werden.



## Qualifizierung

Jährlich qualifizieren und beschäftigen wir über 100 Menschen. Wir bieten verschiedene Tätigkeitsfelder an:

- Café, Küche, Catering
- Bau- und Wohnumfeldgestaltung
- Kulturprojekte
- EDV, Technik, Internetseite
- Bewerbungstraining und Stellenbörse
- Veröffentlichungen

Die Ergebnisse unserer Arbeit werden öffentlich präsentiert.

## Kulturwerkstatt

"Die Bestimmung des Menschen ist Tätigkeit."  
Johann Wolfgang von Goethe

Seit über 10 Jahren realisieren wir Kulturprojekte. Sie sind ein fester Bestandteil des kulturellen Angebotes der Stadt Wetzlar und des Lahn-Dill-Kreises.

Die Projektideen werden von den beteiligten Menschen entwickelt oder entstehen durch Anregung von außen. Entscheidend ist die Lust zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Wir arbeiten wie eine kleine Firma. Es werden Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten gebraucht: Neben Autoren und Schauspielern andere, die ein Bühnenbild entwerfen und bauen, oder die für die technischen Anforderungen, für die Kostüme, das Catering und die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sind.



## Gesundheit

Krankheit und Arbeitslosigkeit hängen eng zusammen.

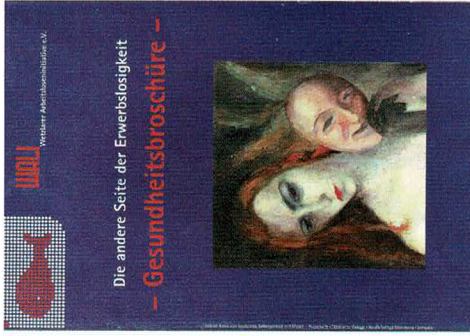
Der Verlust eines Arbeitsplatzes löst eine Krise aus, die die Gesundheit gefährden kann. Deshalb ist Gesundheitsförderung ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

Seit geraumer Zeit bieten wir Informationen und Kurse zu Gesundheit und gesunder Ernährung in Zusammenarbeit mit der Lahn-Dill-Arbeitsmeniarbeit und der Stadt Wetzlar an.

## Sport

Sport ist fester Bestandteil unserer Gesundheitsförderung.

Von den Ballsportarten über Yoga, Aerobic und Gymnastik bis zu gemeinsamen Radtouren und Wanderungen bieten wir zahlreiche Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen und damit etwas für Körper und Geist zu tun.



## Öffentlichkeitsarbeit

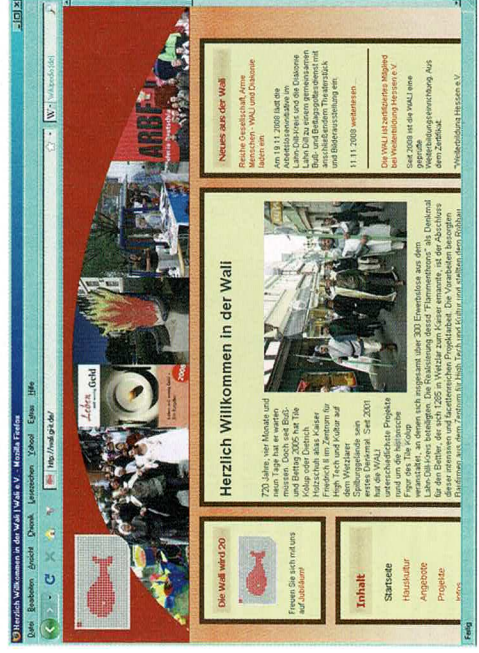
Jede Änderung der Sozialgesetzgebung betrifft über 10% der Einwohner im Lahn-Dill-Kreis.

Wir erarbeiten und veröffentlichen Ratgeber, die Menschen helfen ihren Alltag zu meistern. Beispiele sind Publikationen wie "Leben mit wenig Geld" oder die "Gesundheitsbroschüre".

Darüber hinaus informieren wir über aktuelle Themen aus dem Bereich der Arbeitslosigkeit. Dazu nutzen wir Zeitungen, Rundfunk und auch Fernsehen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bekanntmachung unserer Projekte. Unsere gesamte Öffentlichkeitsarbeit wird in Eigenregie gestaltet. Dazu gehört selbstverständlich auch ein eigener Internetauftritt.

[www.wali-wetzlar.de](http://www.wali-wetzlar.de)



# WALI-Schauspieler stellen Weg in die Armut dar

Theaterstück macht Probleme von Erwerbslosen zum Thema

Wetzlar (bkt). Aus der Perspektive von unten hat die Gruppe „Präsentation“ der Wetzlarer Arbeitsloseninitiative (WALI) am Buß- und Bettag das Theaterstück „Moderne Zeiten“ im Zusammenhang eines Gottesdienstes und einer Ausstellung im Haus der Kirche und Diakonie (Hospitalkirche) aufgeführt. Das Schauspiel zeichnete den Lebensabschnitt eines Mannes nach, der aus einer Wohnungslosigkeit in einer glücklichen Familie Schritt für Schritt in Armut und Perspektivlosigkeit abgleitet.

Nach seiner plötzlichen Kündigung und erfolglosen Versuchen, eine neue Arbeitsstelle zu bekommen, verlassen ihn Frau und Kinder. In seiner Verzweiflung beginnt er zu trinken, ein Diebstahl kommt hinzu, schließlich gelangt er in eine psychiatrische Klinik – mit ungewisser Zukunftsperspektive.

Vierfältige Gestaltungselemente prägen die Darstellung. Gekonnt stellen die Schauspieler einzelne Szenen pantomimisch dar – so besonders Klaus-Dieter Herrmann als Hauptdarsteller, der den erkrankten Vater mit der gleichen Intensität spielte wie den hoffnungslosen Alkoholiker.

Überzeugen konnten auch Shanaz Namdarseh als Ehefrau, Gisela Zentgraf und Irma Frank als Kinder des Ehepaars sowie Vera Forsch als ChefIn und in anderen Rollen.

Die Autoren des Theaterstückes hatten Gedichte von unter anderem Klabbund und Jacob von Hoddis sowie von Bertolt Brecht in die Handlung integriert.



Der Arbeitslose versucht vergeblich, Arbeit zu bekommen. Szene aus „Moderne Zeiten“ mit Klaus-Dieter Herrmann (links) und Jacob von Hoddis (rechts). (Foto: Barmikol-Lübbeck)

## Theater

### Moderne Zeiten

Das jährliche Kulturprojekt stand 2008 unter dem Motto „Moderne Zeiten“.

Erwerbslose entwickelten ein Theaterstück, in dem der soziale Abstieg eines Mannes aus einer eben noch geglaubten „heilen Welt“ ins Bodenlose pantomimisch dargestellt wird. Unter Anleitung des Schauspielers und Regisseurs Erich Schaffner entstand ein einprägsames Stück, in das neben der pantomimischen Darstellung Elemente aus Musik und Prosa einfließen. Parallel zum Stück wurden Licht- und Tontechnik sowie Bühnenbilder erarbeitet.

## Broschüre

### „Leben mit wenig Geld“

Die Zahl derer, die nicht von ihrem Einkommen leben können, steigt beständig.

Deswegen haben wir recherchiert und einen Ratgeber „Leben mit wenig Geld“ entwickelt. In dem kostenlosen Heft findet man Spartipps rund ums Einkommen und die Haushaltsführung, erhält rechtliche Hinweise und ein ausführliches Adressenverzeichnis und Vieles mehr.

Da nach einem Jahr die Erstauflage von 10.000 Exemplaren vergriffen war, haben wir eine zweite Auflage in aktualisierter Form herausgegeben, die um das Kapitel „Arbeitssuche“ erweitert wurde.



Erich Schaffner



## Ausstellung

### Das Forum im Forum

In Zusammenarbeit mit dem "Förderverein für archäologische Forschungen am römischen Stützpunkt Waldgirmes" haben wir die bisherigen Grabungsfunde des Forum Romanum im Einkaufszentrum "Forum" präsentiert:

Die Ausstellung im März 2006 war nach 11-jähriger Grabungszeit die erste umfassende Präsentation der Funde aus dem römischen Stützpunkt Waldgirmes. Bei diesem handelt es sich um die älteste zivile Siedlung der Römer in Germanien nördlich der Alpen und östlich des Rheins. Die Steinfundamente des Forums sind die ältesten Germaniens. Nur in Waldgirmes gab es ein Reiterstandbild des Kaisers Augustus. Mehr als 300 Fragmente belegen dies.

Während der Ausstellung wurden verschiedene Ideen von uns umgesetzt: Dokumentationen anhand von Fotos, Schautafeln und Karten, Darstellungen von Szenen aus dem römischen Alltag, ein römischer Markt, sowie Speisen nach römischen Rezepten.

Wir betreuten die Ausstellung, die von Tausenden besucht wurde.



## Leben im Westend

Seit einigen Jahren sind wir im Wetzlarer Westend Ansprechpartner für die Bewohner des Stadtteils. Wir bieten Projekte zu den Themen Gesundheit, Kultur und Wohnumfeldgestaltung an.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, das soziale und kulturelle Leben im Viertel zu verbessern und zur Identifikation der Bewohner mit ihrem Stadtteil beizutragen. So wurden ein Kräutergarten angelegt, eine Sitzschlange mit Schachfeld und Tribüne gebaut und Wasserspiele auf dem Kinderspielplatz vor dem Nachbarschaftszentrum installiert.

Neue Baumaßnahmen, die mit der Stadt koordiniert werden, und der Betrieb eines kleinen Cafés im Nachbarschaftszentrum gehören zu Schwerpunkten unseres Arbeitsfeldes.



Unser Beratungsangebot haben im ersten Jahr über 200 Menschen in Anspruch genommen.

Für Besucher und Projektteilnehmer bieten wir Beratung an. Wir sind seit Anfang 2008 täglich erreichbar.



## Unsere Arbeiten 2008 in Zahlen

### Offener Bereich

|   |    |
|---|----|
| Arbeitslosencafé (wöchentlich)            | 30 |
| Mittagessen (täglich)                     | 15 |
| Arbeitslosfrühstück (wöchentlich)         | 25 |
| Lebensmittelausgabe                       | 65 |
| an 40 Bedarfsgemeinschaften (wöchentlich) |    |

### Beratung

|  |     |
|--|-----|
| Hartz IV-Beratungen                        | 805 |
| Gesundheitsberatung                        | 630 |
| Sozialberatung                             | 80  |
| Begleitung von Menschen bei Behördengängen | 70  |
|  | 25  |

### Vermittlung

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Vermittlung in Arbeit              | 50 |
| Vermittlung in Entgiftung/Therapie | 24 |
|                                    | 26 |

### Beschäftigung und Qualifizierung

|   |    |
|---|----|
| Arbeitsmöglichkeiten (insgesamt 28 Plätze)          | 96 |
| Mitarbeiter im Rahmen gemeinnütziger Arbeitsstunden | 75 |
|   | 21 |

### Besucher/Kontakte

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| Veranstaltungen und Präsentationen | 2.200 |
|------------------------------------|-------|

Feste, thematische Veranstaltungen, Aktionen mit Kooperationspartnern etc.

### MitarbeiterInnen der WALI

|               |    |
|---------------|----|
| Hauptamtliche | 12 |
| Honorarkräfte | 2  |
| Ehrenamtliche | 25 |

### Entwicklungen 2008:

- Beratungsbedarf steigt
- Zunehmende Nachfrage nach Beschäftigung.

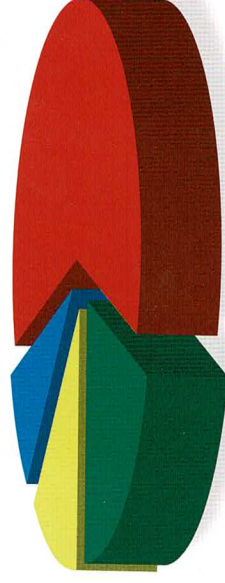


## Tätigkeitsfelder

- Bau- und Wohnumfeldgestaltung
- Bewerbungstraining und Stellenbörse
- Erstellung individueller Bewerbungsmappen
- Hauswirtschaft
- Kreativkurs
- Küche/Catering
- Kulturprojekt „Moderne Zeiten“
- Kurs „Soziale Kompetenz“
- Projekt "Gesundes Kochen"
- Projekt „Präsentation“
- Öffentlichkeitsarbeit
- Praktika für Schülerinnen und Schüler
- Qualifizierung am PC
- Sport
- Studienreisen

## Finanzen

Unsere Arbeit wird finanziert durch Mitgliederbeiträge, Zuschüsse für Projekte und Dienstleistungen, Bußgelder und Spenden sowie Zuwendungen von Kirchen und Gewerkschaften.



- Projekte 60%
- Veranstaltungen 12%
- Beratung 20%
- Organisation 8%



**Impressum:**

WALI  
Arbeitsloseninitiative  
im Lahn-Dill-Kreis  
Bahnhofstraße 3  
35576 Wetzlar  
Tel: 064 41 - 4 40 48  
Fax: 064 41 - 4 40 58

Projekt im Westend  
Telefon: 064 41 -209 36 10  
Ansprechpartner: Stefan Lerach



**e-mail:**  
info@wall-wetzlar.de

**Homepage:**  
www.wall-wetzlar.de

**Konto:** Sparkasse Wetzlar  
(BZ 515 500 35) 6 940

**Spendenkonto:** Sparkasse Wetzlar  
(BZ 515 500 35) 42 721

**Geschäftsführer:**  
Peter Diegel-Kaufmann

Die WALI ist ein gemeinnütziger Verein  
Vereinsregister 5 VR 121

**1. Vorsitzende:**

Susanne Sievers, Diplom-Psychologin

**2. Vorsitzender:**

Peter Janowski, Pfarrer